

Bericht der Studienreise vom 22/07/14 – 27/07/14:

Deutschland – Holland

Berufslernende im Gartenbau

Vandriessche Yannick

Der erste Tag der Studienreise begann für mich mit der nächtlichen Anreise nach Libramont, wo ich zu Schülern aus der Schweiz, aus Österreich, Ungarn und Deutschland in den Bus stieg.

Unser erstes Ziel war die Blumenbörse in Naaldwijk (NL).

Dort hatten wir die Aufgabe heraus zu finden wie die Pflanze vom „Züchter“ zum „Endverbraucher“ gelangt.

Anschließend ging es zu „Van derArendt“, einer Gärtnerei, die sich auf die Innenbegrünung großer Bepflanzungen spezialisiert hat.

Nach dem Mittagessen besuchten wir das Arboretum „Trompenburg“. Dort gab es jede Menge verschiedener Baumarten.

Wir mussten dort anhand der vorgegebenen Blattstrukturen die passenden Pflanzen herausuchen. Damit endete unser 1. Besichtigungstag und wir fuhren nach Rotterdam wo wir den restlichen Tag Freizeit hatten.

Am 2. Tag besuchten wir nach dem Frühstück „Best Bromelia“, ein Betrieb, der sich auf Bromelien spezialisiert hat.

Der Besitzer zeigte uns die verschiedenen Arbeitswege und worauf man achten sollte bei Aufzucht und Bewässerung. Dazu mussten wir ein Frageblatt beantworten.

Anschließend besichtigten wir „Hazeu Orchids“, eine Orchideenzucht. Es wurde uns erklärt, wie die Orchideen aufgezogen und zum Verkauf fertig gemacht werden und dass es noch viel Handarbeit bedarf bei dieser Arbeit.

Auch dort mussten wir ein Arbeitsblatt auafüllen(siehe Farde).

Gegen Mittag fuhren wir zu den Gärten von Appeltern. Die Anlage besteht aus 200 Schaugärten, wovon wir uns einen Garten aussuchen sollten und davon einen Plan zeichnen mussten (siehe Farde). Am Ende erklärte uns Herr Zumbrunn, wie man am besten Staudengärten anlegt und worauf man achten muss (Struktur, Textur, Farbgebung, Größe der Blätter ...). Damit endete der 2. Tag.

Am 3. Tag fuhren wir zu einem Landschaftsarchitekten und seinen Schaugärten (Kijktuinen – Staudengärten), die aus vielen Stauden zusammengestellt waren. Dort mussten wir auf den vorhandenen Schildern Pflanzen aussuchen, ihren Namen aufschreiben, die Größe, die Textur, die Anzahl der Pflanzen im Beet und die Blütenfarbe notieren. Das sollten wir in drei Beeten machen.

Anschließend empfing uns der Direktor der Partnerschule und zeigte uns einen Film über die Angebote der Schule.

Wir machten einen Rundgang durch die Schule, wo wir die Schulgärten, die hauseigenen Tiere, die Landmaschinenmechanikabteilung, die Gewächshäuser und die Landschafts- und Zierpflanzengärten gesehen haben.

Nach dem Mittagessen fuhren wir zum Pinetum Ter Borgh, ein Gebiet mitten im Wald, das nur aus Nadelgehölz bestand. Dort erhielten wir drei Aufgabenblätter, wo wir pro Blatt einen Baum aussuchen sollten und den Habitus zeichnen mussten mit Name und Wuchsform und Texturbeschreibung (siehe Farde).

Der 4. Tag führte uns über die 700 ha große Produktionsfläche der Baumschule Bruns in Bad Zwischenahn.

Mit einem Bus fuhren wir über die riesige Fläche der Baumschule. Die Führerin erklärte uns den Aufbau der Baumschule und erzählte uns dass dort nur Unternehmer, Landschaftsarchitekten, Gärtnereien... also keine Privatpersonen einkaufen dürften.

Im Nachmittag fuhren wir zum Torfwerk Wiltingshausen, wo wir vieles über den Torfabbau und die Verarbeitung erfuhren. Wir besichtigten die Torfabbaustelle und erfuhren alles über den Weg vom Abbau bis zum fertigen Produkt.

Der Tag endete mit einem gemeinsamen Abendessen.

Am 5. und letzten Tag besuchten wir das Kalibergwerk Merkens-Kieselbach.

Dort fuhren wir mit einem Büsschen durch einen Teil des riesigen Bergwerkes in dem man früher Kali abbaute. Man erklärte uns mit welchen Mitteln das früher von statten ging und wie es heute gemacht wird.

Wir sahen auch das tiefstgelegenste GRAFFITTI der Welt, sowie die tiefstgelegenste BAR der Welt.

Wir besichtigten dort ebenfalls eine Grotte mit den größten Kristallen der Welt.

Nach dieser letzten Besichtigung trat ich meine fast 5 stündige Zugheimreise mit einigen Hindernissen an. Um 18 Uhr kam ich endlich müde aber zufrieden in Aachen im Bahnhof an.

Die Studienreise hat mir sehr gut gefallen, da sie lehrreich und interessant war und ich viele neue Leute kennen gelernt habe.